

Hallische Zeitung

verm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courrier.)

ausgabe - Gedruckt für die Verlagsanstalt... Halle u. Magdeburg...

Preis - Die Halle u. Magdeburger Ausgabe... 30 Pf. durch die Post...

Nummer 259. Halle, Donnerstag 5. November 1891. 183. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, den 4. November.

Der Reichstag.

Vorausichtlich wird noch in dem laufenden Monat der Reichstag von Neuem seine Thätigkeit aufnehmen... Der Reichstag wird sich der am 20. Februar 1890 gewählte Reichstag noch immer in seiner ersten Sitzungsperiode...

Ferner ist, wie schon anderweitig von uns angezeigt wurde, ein Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung angekündigt worden... Aber den Hauptinhalt wird der bevorstehende Abschnitt der Reichstagsstätigkeit voraussichtlich durch die Verhandlungen über den neuen Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn...

die sich über dessen Pläne verbreiten, aber auch nicht mit einer Seite die Wichtigkeit andeuten, noch Wobela zu geben... Die sozialdemokratische Opposition läßt, wie der 'Vorwärts' mittheilt, in Arbeiterkreisen großen...

Politische und vermischte Nachrichten.

Dem Berliner Magistrat ist auf die im Jahre Majestät die Kaiserin gerichtete Geburtsstagesgedächtnisbriefe folgendes Allerhöchste Antwortschreiben zugegangen: 'Ich sage dem Magistrat zu Berlin Meinen aufrichtigen Dank für die Mir und Meiner Familie zu Meinem Geburtstag dargebrachten Glückwünsche...'

Die Sozialdemokratische Opposition läßt, wie der 'Vorwärts' mittheilt, in Arbeiterkreisen großen... Die Reichstagsarbeiten werden sich demnach im Laufe des Monats November zu Ende führen...

Die Eröffnung des Reichstags findet, wie ein in der Mittagsstunde einkommendes Telegramm uns meldet, am Dienstag, den 17. d. M., statt. Auf die Tagesordnung ist gestellt die erste Beratung des Gesetzes betreffend die Bekämpfung des Sklavenhandels sowie mehrere Petitionen.

Die unnatürliche Großmutter.

Fränziska's leidenschaftliches Wesen dagegen gefange nach einem heftigen Ausbruch rasch wieder zur Grundstimmung... Die Heilige mit sterilisierter Milch wurde gebracht und in die Lasse gegossen. Nun schliefte Hans mit Zorn...

dem Dienstmädchen, den Jungen in sein Feiertagsröckchen zu stecken, ihn den Strohhut mit dem weißen Strohhalm anzulegen... Die Heilige mit sterilisierter Milch wurde gebracht und in die Lasse gegossen. Nun schliefte Hans mit Zorn...

Die Verhandlung wurde mit der Ansprache der Staatsanwaltschaft eröffnet, dessen wichtige Beweise den armen Eitelchen nicht durchdringen konnten... In diesem Momente hört man umweht des Sprechers ein heftig weinendes Kind, 'Papa! Papa!' freischen.



75000 Mark, einschließlich der von der Bundesrat beauftragten Summe von 60000 Mark. Auch in den unterirdischen Oren der Amtsbezirke ...

See- und Marine.

Regional-Veränderungen von Meub. Gef. Nr. 26 in das Inf. Regt. Nr. 129 ...

Freudenliste.

Hotel Stadt Hamburg. Dr. Meis mit Gemahlin u. Mutter ...

Se. Durchlaucht Prinz Meis XIII. mit Gemahlin und ...

Die monatliche Missionsstände für die römischen ...

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Privat-Telegramm der Holländ. Zeitung. Weimar, 4. November ...

Staat zu trennen. (Vergl. Politische Rundschau ...)

Wahrs. 4. Nov. Die Wähler fordern die Regierung ...

Industrie, Handel und Finanzen.

— Juli und August. Die Exporte sind mittels ...

Berliner Börse vom 4. November 1891.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Credit, Französ., Lombarden, etc.

Kursbericht.

(Kurspreisermittlung der Berliner Börse)

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Reichsanleihe, 3% do, etc.

Getreide-Markt.

Getreide-Markt. Weizen loco 227, Roggen loco 237 ...

Handels-Missionen gegen Schluß der gestrigen Woche ...

Handel und Waren-Markt. Der Getreide-Markt war sehr still ...

Wetterausichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. Advertisement for skin care products.

Durchgehender Erfolg! Grippe u. Hustenepidemien. Advertisement for medicine.

Ämterliche Bekanntmachung. Städtische Kommissionen. Advertisement for public notice.

Die monatliche Missionsstände für die römischen ... (Continuation of text from page 1)

Familien-Nachricht. Advertisement for family news or services.

Patent-Waacker (Die sichersten der Welt). Advertisement for Waacker's patent products.

Gust. Uhlig, Uwe- und Musikverhandlung. Advertisement for Gust. Uhlig.

H. Götz & Co., Waffenfabrikanten. Advertisement for Götz & Co.

Saalkrankheiten. Advertisement for medical treatments.

34000 Mark. Advertisement for a large sum of money.

Wied- und Inventur-Auktion. Advertisement for an auction.

Bekanntmachung. Advertisement for a public notice.

Wäsche zum Neu- und Glanz-Waschen. Advertisement for laundry services.

Geld. Advertisement for financial services.

Handelsregistrator des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S. Advertisement for a registrar.

Handelsregistrator des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S. Advertisement for a registrar.

Handelsregistrator des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S. Advertisement for a registrar.

Nachlass-Auktion. Advertisement for an inheritance auction.

Louis Kaatz. Advertisement for Louis Kaatz.

Elegante Wäschgeschirre in großer Auswahl. Advertisement for elegant laundry items.

Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Dividende der Verein. Anstalt für die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Ständesausschüsse von Halle a. S.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken. Es ist nicht zu verkennen, daß hiezu kein anderes Mittel als die Einkommensleistungen der Versicherungs-Gesellschaften durch die Versicherung der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland in einem weiten Maße einzuklinken.

Wochenbericht der Reichsbank.

Reichsbank vom 31. Oktober.

1) Metallgeld (der Bestand an kurzfristigen deutschen Gelde und an Gold in Waren oder ausliegend) (Minuten) das Pfund hier zu 1392	2,985,024
2) Ueb. d. Reichsbank	20,427,000 Min.
3) do. Noten und Banken	10,754,000 Min.
4) do. an Wechsel	546,993,000 Min.
5) do. an Lombardforderungen	104,668,000 Min.
6) do. an Effekten	621,000 Min.
7) do. an sonst. Aktiven	38,686,000 Min.
Waffa.	
8) das Grundkapital	120,000,000 unverb. d.
9) der Reservefonds	300,000,000 unverb. d.
10) der Verh. d. unzul. Noten	1,082,892,000 Sum. 32,644,000
11) der sonstigen fälligen Verbindlichkeiten	426,118,000 Min. 8,789,000
12) die sonstigen Passiva	1,519,000 Sum. 1,600,000

Bei den Abrechnungen sind im Monat Oktober 1891 abgerechnet 1 615 561 5/10 Mt.

fürden vor dem Publikum angehalten wird, sich täglich freudig und liebevoll lassen muß, wo sie Ketten zerreißen, Ofter sprengen möchte."

"Damit gewährte sie mir einen tiefen Blick in ihr verdundertes Gemüth, wenn auch keinen ausbreitenden. Ich verstaute sie damit zu trösten, daß es ja doch mir an ihr läge, alle Beengungen abzulösen und zur Freiheit des Willens zu gelangen."

"Freiheit des Willens!" wiederholte sie mit bebender Stimme. "Ach, wie leicht magt Männern dieses Wort! Recht, wie eine Ahnung! Doch allein Scherz bei Sie, — an mir magt noch Vieles, das Ihnen ich tragen werde. Wenn Sie zuhören, wie schwer es mir zuweilen wird, ein lebendes Herz, eine oft todesbange Seele unter einer heitern Stirn zu verkörpern, Sie würden Bedauern mit mir haben."

"Wetlesen hörte ich dies. Ein solcher Ton schloß allerdings jede scherzhaft Behandlung aus. Von Mißgefühl hingerrissen sagte ich: "Woburd, gnädige Frau, kann ich Sie von meiner schmerzlichen Theilnahme überzeugen? Haben Sie Vertrauen zu mir, wenn Sie glauben, daß ich es verdienen?"

"Ich weiß nicht daran," entgegnete sie liebreich. "Aber, Sie müssen sich einmal bequemen, als Fremd mit Vertrauen zu genießen, ohne das Geringsie von meinen Ungleichheiten zu wissen."

"Mit dieser Empfehlung doch ein bedenkliches Amt," warf ich ein, "wenn es von vornherein die Rechte der Fremdschaft anspricht und keine Verpflichtungen auferlegt. Wenn Sie mir schon einmal versichert, daß Sie Ihr Vertrauen gerade zu gerne meinem Großvater gönnten, so büßt Vertrauen sehr an Werth ein und steigt Mißtrauen im Preise."

"Ich denke, Sie werden mir deßungeachtet keinen Anlaß zum Mißtrauen geben wollen, Herr Doctor?"

"Wohllich doch, ich bin an dem Wege dazu!" sagte ich mit einer mir selbst unmerklichen Entschlossenheit, indem ich mich zu ihr vorbeigte, während sie ihr schönes Haupt durch den Arm auf die Stuhllehne stützte. "Sie stehen allein, gnädige Frau. Das ist für eine Dame schon an und für sich ein Unglück. Wenn nun ein Mann in der Schwärze seines Herzens mit dem festen Willen zu Ihrem Glück käme, würden Sie nicht erklärlich finden, wenn er frage, ob Sie ihm nicht all Ihr Unglück opfern und Ihr Glück anvertrauen möchten?"

"Nein!" sprach sie mit sanfter Abwehr. "Zu solchen Gewissensfragen würde ich es nicht kommen lassen."

"Aber, und was würden Sie dem Manne antworten, wenn er den Muth zu solchen fände? Darf ich um Aufrichtigkeit bitten?"

"Oft denn, Sie sollen sie haben," sprach sie, indem sie ihre edle Stirn aufrecht und den Kopf erhob. "Ich würde mit Wilhelm's Bruder antworten: Meine Gewissens schimmern dunkel auf mich herab; die Mißthat meines Schicksals könnte vielleicht das Einzige ansprechen; ich muß mir daher Euer Einwilligung ausbiten, meine Leiden allein zu tragen; es wäre ein schädlicher Joch für Euer Liebe, Euch irgend etwas davon abzubürden."

"Und wenn der Mann sich dadurch nicht abschrecken ließe, — noch dringlicher zu werden?"

"So würde ich ihm mit meinen eigenen Worten erwidern: Die Sehnsucht Ihres Dergens, mein Herz, kann durch Andere ebenso und besser getrübt werden, als giebt je junge Damen gegen, die Ihnen das Glück ihres Lebens anvertrauen würden und insbesondere keine ich ein schönes, gutes, reines Wesen mit herrlichem Ge-

nüth und feingebildetem Geist, das bereits ein uneingetandenes Gefühl zu Ihnen hingieht, ohne daß Sie es merken wollen, ein Mädchen, das Ihnen kein Unglück zu opfern hätte und gewiß das Glück bringen würde. Und — so würde ich forschen — was sollten Sie auch mit mir anwenden? Ich bin arm, ohne an Armut gewöhnt zu sein, habe wenig gelernt, was eine Hausfrau ziert. Ich kann weder einen Krenschick, noch einen Sonn nähren, weder einen Braten ansetzen noch einen Kudding kochen, — bin überhaupt zu nichts Nützlichen zu gebrauchen, — es möchte denn sein, jungen Mädchen eine fremde Sprache, etwas Musik und Zeichen, wie leicht sogar Geschichte und Literatur beizubringen, wenn der Director des Instituts mein nachsichtiger Freund wäre."

"Worum nur Ihr Fremd, gnädig, Frau? Warum immer nur Ihr Fremd?"

"Sie sah mich einen Moment scharf an, sah mich die Augen nieder. "Wehr kann mir ein Mann auf dieser Welt nicht sein."

"Steiner, gnädige Frau?" fragte ich, sie ir's Ang lassend.

"Steiner."

"Sie sprach es mit ruhiger Bestimmtheit aus, indem ihre weiße Hand dabei über die dunkle Seite ihres Kleides strich. Doch wußte ich es ja besser; mir war ja nicht so ganz unbekannt, was sie im Inneren ihrer Seele zu verkörpern freilich. Des eigentlichen Zwecks meines Besuchs mich noch im rechten Augenblick verlorste, empföte mich ihre bestimmte Versicherung, da ich mich ohnehin gedrückt zu müssen Ursache zu haben glaubte."

Inzwischen war die Hofe zurückgekehrt und brachte auf einen Wink ihrer Herrin Licht herein, während ich mich unwillkürlich aus dem Saal zurück erhob.

"Gnädige Frau," fing ich an, nachdem das Mädchen aus wieder allein gelassen hatte, und meine bebende Stimme verrieth die innere Bewegung, — "Frau v. Sternau, der Augenblick ist ernst und Sie gestatten mir noch eine ernste Frage."

"Mit einigem Erstaunen sah sie zu mir auf."

"Fragen Sie, Herr Doctor," äußerte sie dann. "Doch bitte ich, mir nicht abmühen zu wollen, was ich zu verschweigen wünsche. Ich habe Ihnen keine Entpüllungen zu machen."

"Das entschied. Erbittert und alle Nützlichen hintanziehend machte ich einige Schritte durch das Gemach und stellte mich dann der schönen Frau gegenüber, deren Augen mir verwundet gefolgt waren.

"Es kann mir nicht in dem Sinn kommen, Ihr Mißfallen zu erregen," sprach ich. "Doch erlauben Sie mir die Wiederholung der Frage; Giebt es in der That keinen Mann, der Ihnen mehr ist, als mir ein Fremd?"

"Keinen. Ich erinnere mich, es Ihnen bereits gesagt zu haben, Herr Doctor. "Und doch" — kam es mir jetzt wie ein Senker über die gepreßten Lippen — "democh können Sie den Namen eines Mannes mit Substanz küssen, democh heimlich mit letztem zum Gemeinen."

"Was wollen Sie damit sagen?" fragte sie jetzt aufmerksamer werdend, jedoch noch immer auf ihrem Sitze verharrend.

"Nichts weiter, als daß die Ansätze der Frau v. Sternau in's Grünsteiner Thal kein Geheimniß mehr find."

Wenn ich davon eine verblüffende Wirkung erwartet hatte, sah ich mich getäuscht. Zwar biß sie sich in die Lippen; allein mehr ernst und traurig, als verwirrt und unruhig fing sie dann an:

"Herr Doctor, ich äußerte bereits, daß ich keine Lust habe, Sie von meinem

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Eilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.

Halle a. S. Gegenüber der Post. Nähe des Theaters und der Mühlent. Hotel ersten Ranges. (1890) L. Achelstetter.

Hotel zum Kronprinz.

Halle a. S. Nähe des Marktes. Hotelvorgen im Bahnhof. Saus ersten Ranges. Besondere feinen alten guten Wein in jeder Bestellung. Rud. Draheim.

Hotel goldene Kugel.

Nächst gelegenes Hotel l. Ranges am Bahnhof. (11392) durch Neuerungen bedeutend verbessert. Wessiger Paul Weisswange, langjähriger Inhaber der Trossener Weinstube.

Victoria-Hôtel.

Halle a. S. am Nischelplatz, dem Bahnhof gegenüber. Neu eingerichtetes Haus ersten Ranges. Comfortable Betten; großes elegant eingerichtetes Restaurant. Saus-Küche. Wäber im Hause. Wessiger A. Freund sen.

Renelt's

Deutsches Sekt-Haus. gr. Ulrichstr. 38. Feinstes 58l. Beste Weinsauerte für prima holländ. u. holländ. Auster u. Delikatessen. Täglich frische Speisen in Köchen. Bismarck, Krüger, Erdbeeren, Kammerweibsel. Große, gewählte Specieforte. Dinner und Soupers nach deutschem engl. u. französischem Geschmack. Halle nach den geübten hiesigen u. fremden Verhältnissen angeordnet empfohlen. Zimmer l. Familien sehr refer. Eleg. Abt. Wessiger Paul Weisswange.

Grün's Wein-Restaurant.

Halle a. S., Rathhausgasse 8. Bestenvermerkte Weine. Täglich frische Austern. Inhaber: W. Pörtzel.

Zum Bacchus.

Salons für Familien. Kaffee-Getränk, elektr. Beleuchtung. Zum Bacchus. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 50. Weinrestaurant l. Ranges. Mittagessen l. 50 in Abon. l. 25. Es wird englisch, französisch u. holländisch gebräut. Münchener Kindbräu. Fritz Marahrens.

Hotel z. gold. Hirsch

in Hoftheater u. Gartenrestaurant. 3 Minuten d. Bahn. Feinstes 6l. Der Hirsch entp. durch elegant. Fremdenzimmer von l. an. Feinbrot. C. Crone, früher Reife-College.

Bretschneider's Hotel

früher 'Züringer Hof'. In nächster Nähe des Bahnhofs. Fremdenzimmer von l. an. E. Bretschneider, langjähriger Inhaber des 'Wiener Gasse', Poststr. (119)



Continental-Hotel Leistner. Haus l. Ranges am Centralbahnhof verbunden mit elegantem Wiener Café u. Wein-Restaurant. Besondere feine Küche. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung. Feinstes 6l. Bett. Feinbrot. Wessiger C. Leistner.

Central-Hotel.

Halle a. S. am Markt. Direkte Verbindung mit dem Bahnhof. Geschäftsreisenden best. empfohlen. Saus Preise. W. Weber.

Hotel Stadt Dresden.

Am Central-Bahnhof Halle a. S. Elektrische u. Wein-Restaurant nach allen Richtungen. Logis schon von l. 1,50 an. Wäber im Hause. - Vorher am Bahnhof. Telefon Nr. 355. W. Stünkel, Besitzer.

Hotel du Nord.

Am Nischelplatz, Leipzigerstr. 55. Haus ersten Ranges, nächst dem Bahnhof, feinst, elegant ausgestattet. Elektrische Beleuchtung. Central-Heizung. Wasserheizung. Schöner Garten mit Kolonnade. Karl Witte.

Hotel schwarzer Adler

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24. Umgibt den geübten reizenden Substitut sein auf das komfortabelste eingerichtetes vollständig renoviertes Hotel. Vorzügliche neue Weine. Verbindung mit dem Bahnhof durch electr. Bahn. Wessiger Paul Weisswange.

Walter Reichert's

Wein- u. Probir-Kaufempfehlung. Ihre weinen, gut abgesehen. Hotel-Vorbezug. Schäume und Wein. E. Reichert, Leipzigerstr. 52.

Schlurick's Kur- u. Badeanstalt.

Hochstr. 4, Halle a. S., Hochstr. 4. Exhibition der elektrischen Badeläden: Schwimmbad mit neuerst entdeckten Einrichtungen ausgestattet, empfiehlt: Dampf-, Rumpf-, Sitz- und Vollbäder

In Einzel-Bädern. Abendezeit von 7 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Centralheizung. Abonnementpreis billigt. Verordnungen in allen Krankheitsfällen. (1018)

Eröffnungsstunden von 8-10 Vorm. u. v. 2-4 Nachm.

Für den Herbst- und Winterbedarf empfehle ich einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden von Halle und Umgegend mein reichhaltiges Lager von:

Wollenen Kleiderstoffen, als: Lamas, Damentuche, Cachemires, Cheviots, Lustres, Halbblamas, Rock- und Hemden-Flanelle, fertige Röcke von Wollstoffen und Barehent, Tricot-Taillen, Plüsch-Kragen, wollene Tücher in verschiedenen Größen, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Hemden für Damen und Mädchen, Nachtjackenstoffe und fertige Jacken, Bettbezüge, Inletts, nur Pa.-Waare, Betttücher ohne Nacht in Pa.-Leinen, Halbleinen u. Barchent, Bettdecken weiß od. farbig, Kinderschürzen, Kinderwäsche etc.

Die Aufertigung von Hemden, Röcken, Schürzen, Kinder- und Hauskleidern übernehme ich in möglichst kurzer Zeit in sehr sauberer Ausführung.

Hermann Jentzsch, Halle a. S., Inhaber: Gustav Kaufmann, 29 Große Klausstraße 29.

Fabrik künstlicher Blumen von A. Niese, Große Steinstraße Nr. 17, empfiehlt als besondere Neuheit: Blumen von venetianischen Glasperlen, Wetterbeständige Blumen. Diese, aus einem neuen Material gefertigten Blumen und Blätter besitzen die bisher noch nicht erreichte sensationelle Eigenschaft, weder durch Regen noch andere Feuchtigkeit in ihrer Dauerhaftigkeit behaftigt zu werden. Besonders eignen sich dieselben für Ampeln, Balsone etc., sowie zu Kränzen, als langdauernde Schmuck für Gräber und Gedenktafeln. (1564)

Streichquartett der Herren Petri, v. Dammek, Unkenstein u. Klengel. Montag, den 9. November, Abends 6 Uhr

1. Kammermusik-Abend im Saale der Volksschule, Neue Promenade. Eintrittspreise: Für 4 Heinde nummeriert à Ml. 6. Für einen Abend nummeriert à Ml. 2, unnummeriert à Ml. 1,50, für Studenten Ml. 1. Die voranz bestellten Billets können abgeholt werden in der Kassenkassendirektion (Max Niemeyer), gr. Steinstr. 67. (1532)

Hotel zum Kronprinz, Erlaube mir meine Säle zur Abhaltung von Hochzeiten, Ballen und anderen Festlichkeiten ergebenst in Erinnerung zu bringen. Gütlichzeitig empfehle meine Restaurationen Lokalitäten, Fleischerei sowie feines Bier. Mittagessen im Restaurant l. Markt. Abends: 7-10 Uhr. 50 und 60 Pfd. Vorrathszimmer nach einstige Lage in der Woche frei. Rud. Draheim, Besitzer.

Restaurant Reichskanzler Leipzigerstraße 18. Freitag Schlachtfest, feinstes Fleisch, Abends div. feine Nacht. B. A. Sergel.

Geschäfts-Eröffnung. Dem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit demselben Tage Gr. Ulrichstr. 49 (Kaiser-Säle) in Koffer- und Reiseeffekten- und Geschäft eröffnet habe, und bitte bei vorerwähntem Bedarf um gef. Wohlwollen. Hochachtungsvoll Ernst Krause, Kaiser-Säle, 2. Laden Schulgasse. Reparaturen prompt und billig.

Feinsten Astrach. u. Elb-Caviar, ganz wild, Kieler Bücklinge und Sprötten, grosse ger. Elb-Aale, neue Kronenbrunnen, Sardinen in Öl, Delicatess-Heringe, Teltower Rübchen, Operto-Zwiebeln zum Füllen, neue Edel-Maronen, Magdeburger Delicatess-Sauer Kohl, neue Tafelfeigen, Datteln u. Rosinen, Farn- u. Cocoonüsse, Heilsische Compoffrüchte in Honig und Gläsern. (1589) Gr. Ulrichstr. Gebr. Zorn, Feinsapocher 59.

Concordia-Theater. Neuer Spielplan. Nur kurze Zeit Gastspiel der drei russischen Musikanten. Mar. Leroy, M. Fedry, M. Masson. Aufforderung an sämtliche Herren Männer, Vereinstimmer, Turner, Athleten, welche Lust haben, sich im Ringkampf zu messen, bitten ihre Adresse im Bureau des Concordia-Theater niederzulegen. Mar. Leroy abht 200 A., Fedry 150 A., Masson 100 A. demjenigen, der im Stande ist, einen derselben binnen 10 Minuten gegenrecht zu stellen. Die Kränze sind bei der Direction deponirt und werden dem Sieger sofort auf der Bühne ausgestellt. Madame Bossbach-Truppe, Tableau vivant und Pianovirtuosen, 8 Damen, 2 Herren. - Miss Susanne Schäffer, sensationelle Pianovirtuosität. - Trevally-Truppe, Könige der Afrokanst. - Fr. Minus Reichmann, Colosseumkünstler. - Mos. O. Andre, Bühnenmaler Salon-Geniebrist. - Gerl I. Malkowsky, Universalhumorist. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Donnerstag, d. 5. Novbr., griechisch-römischer Preis-Ringkampf zwischen Mar. Masson und dem als Hart bekannnten Wäberbauer Aug. Roland um die Krone von 100 Mart. Münchener Bürgerbräu, gr. Märkerstraße 21. Sonntag, Mittwochlich von 12-2 Uhr im Restaurant 50 Pfd. 2 in c. c. in jeder Sonntag zu gewinen Breiten. - Fr. v. Albenes Stamm. - Bestgepflegtes Münchener Bürgerbräu, 0,4 Lit. 20 A., und Bauer's Lagerbier. Vereinstzimmer frei. (1018) Georg Weis, Wäber

